

I.

Eine Cacao-Pflanzung am Amazonenstrom.

Gurupá ist eine Stadt am Amazonenstrom, die früher für den Schlüssel dieses Flusses galt, und jetzt noch eine der bedeutendsten Städte Brasiliens an diesem gewaltigen Strome vorstellt, der hier bereits die Gestalt eines Meeresarmes annimmt und ganz unter der Einwirkung der Ebbe und Fluth steht. Gurupá liegt ungefähr unter dem zweiten Grad südlicher Breite und unter dem dreißigsten westlicher Länge von Ferro. Früher war es eine Festung und leistete den ersten Ansiedlern tüchtige Dienste, um andere Nationen von der Niederlassung an der Mündung des Amazonenstromes abzuhalten. Heut zu Tage hat es jedoch nur noch geringe Bedeutung, und der Handelsverkehr, welchen die paar Hundert Einwohner betreiben, ist sehr unbedeutend. Die Hauptausfuhr der Stadt und Umgebung besteht in Sarsaparilla oder Salsa, welche jedoch nicht angebaut, sondern in den benachbarten Wäldern und auf den kleinen Inseln im Flusse gesammelt wird. Gerade vor der Stadt zieht sich ein langes schmales Giland weithin den Fluß hinab, bewachsen mit dem üppigsten Pflanzenwuchs, den man hier in dem reichsten Garten der Welt sehen kann, und belebt von einer solchen Menge verschiedener Papageienarten, daß diese ihr den Namen der Papageieninsel verschafft haben. Strom-